

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1954-12-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
17. Dezember 1954

Sehr geehrter Herr Adolph.

Haben Sie Dank für Ihren Aufsatz und bitte verzeihen Sie, wenn er nicht so postwendend an Sie zurückgehen konnte, wie ich versprach und vorhatte. Ich habe eine ganz schlichte aber gründliche Grippe. Auch kamen die Bilder mit Verspätung, jedoch sind manche davon sehr schön geworden, wenn auch nicht der grosse Buddha, sodass ich ihn nicht beilege. Ich habe bei der Arbeit eines ganzen Tages mit dem Photographen erkennen gelernt, wie schwierig es ist, Bronze richtig zu beleuchten und den Ausdruck im Bild festzuhalten. Später, sobald ich mehr Abzüge erhalten habe, werde ich Ihnen die Tiere als persönliche Erinnerung schicken, denn sie sind wunderbar gelungen.

Darf ich noch sagen, dass in Velhagen und Klasings Monatsheften, für diese Zeitschrift meinten Sie doch den Aufsatz, wenn ich es richtig in Erinnerung habe, seinerzeit der Vorabdruck von "Mario und Gisele" erschienen ist. Daran könnte man vielleicht Verlag und Lesepublikum erinnern.

Wenn Sie nun finden, ich sei mit Ihren Ausführungen etwas eigenmächtig verfahren, so möchte ich dazu bemerken, dass ich Ihnen natürlich anheim stelle, dies anzunehmen oder abzulehnen. Es kann Ihnen nicht so gegenwärtig sein wie mir, dass bei jedem Geburtstag, dem 50., 60., 65. und 70. und nach dem Tod meines Mannes immer wieder dieser Verlag erwähnt wurde, den er vor dem ersten Weltkrieg hatte. Mir liegt aber daran und es entspricht ja auch den Tatsachen, dass die zweite Hälfte seines Lebens betont wird, es ist auch so, dass z. B. die Jugendnovellen jetzt vergriffen sind und ich habe nicht vor, sie bald wieder herauszugeben, sie mögen später einmal in einer Gesamtausgabe miter scheinen, jetzt aber muss abfallen was nur Beginn war und deutlich gemacht werden, was seine endgültige und reifste Dichtung ist, und auch was wirklich greifbar ist für die Leserwelt.

Von mir sprechen Sie zu freundlich. Ich habe es aber, ich gestehe es, als eine Bestätigung empfunden, denn in meiner jetzigen realen Welt springt man recht massiv mit mir um, sodass es oft schwierig auszuhalten ist.

Verzeihen Sie, dass ich die Papierfetzen herausnahm, mein Mann hatte nämlich stets eine sehr geordnete Umgebung und ich finde mehr und mehr fast alles einst hingeworfene, auf Manuskriptblättern wieder, entweder unverändert oder noch präzisierter.

Dies für heute. Kommen Sie gut über Weihnachten ins Neue Jahr und vergessen Sie nicht, dass Sie Ambach noch nie in seinem sommerlichen Glanz gesehen haben und dass ich es Ihnen gerne zeigen möchte.

Mit herzlichem Gruss